

Unterrichtsentwurf

Vorbereitet von: Irena Wojciechowska und Lidia Mamos

1. Thema des Unterrichts: Eine Weihnachtsgeschichte: "Drei Wünsche"

2. Lernziele:

Die Schüler sollen:

- die neuen Wörter zum Thema „Schlechte Charaktereigenschaften“ kennen lernen und dann in den Übungen anwenden,
- Hörverstehen üben,
- Lautes Lesen üben,
- Globalverstehen üben,
- Das Sprechen üben

Nach der Lektion soll der Schüler:

- neue Wörter kennen und benutzen
- die Geschichte verstehen und sie erzählen

3. Lernmethoden: Plenum, Partnerarbeit, Einzelarbeit

4. Unterrichtsverlauf

Zeit	Lernphase	Lehreraktivität	Schüleraktivität	U-Form	Medien
5'	Einführung	Lehrer: verteilt Blätter mit den Begriffen, die mit den schlechten Charaktereigenschaften verbunden sind	Schüler: -Ordnen den Begriffen eine Erklärung zu und übersetzen sie ins Polnische	PA	Blätter
10'	Erarbeitung I	Liest den Text „Drei Wünsche“	- Hören den Text - Ordnen die Textabsätze	Plenum PA	Blätter
10'	Erarbeitung II	Verteilt Blätter mit den Fragen	- Antworten auf die Fragen	Einzelarbeit	Blätter
10'	Erarbeitung III	Stellt die Aufgabe	- erzählen die Geschichte mit eigenen Wörtern	Einzelarbeit	
7'	Festigung	Stellt die Aufgabe	- lösen Wortsuchrätsel	Einzelarbeit	Blätter
3'	Hausaufgabestellung	Diktiert die Hausaufgabe	- schreiben einen Aufsatz über eigene Wünsche	Einzelarbeit	

Negative Charaktereigenschaften

Der Trotz	Fester Widerstand gegen etwas, weil man selbst etwas anders will	Przekora
Die Bosheit	Das Bösessein	Złośliwość
Die Habgier	Man will immer mehr haben	Zachłanność

Die Eifersucht	Die Angst Menschen, die Liebe eines anderen Menschen an andere Personen zu verlieren	Zazdrość
Die Dummheit	Mangelnde Intelligenz	Głupota
Die Naivität	Natürlichkeit	Naiwność
Die Lüge	Eine falsche oder unwahre Aussage	Kłamstwo

Drei Wünsche

Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater und sah ihm zu wie er die Krippe machte. Der Junge schaute sie sich die Krippenfiguren intensiv an, und sie fingen plötzlich an, für ihn zu leben. Da schaute er das Christkind an und sagte „Ich habe dir nichts mitgebracht“. „Ich will aber gerne etwas von dir haben“, antwortete das Jesuskind. Da wurde der kleine rot vor Freude. „Ich will dir alles schenken, was ich habe“ entgegnete er. „Drei Sachen möchte ich von dir haben“, sagte das Jesuskind. „Schenk mir deinen letzten Aufsatz“. Da erschrak der kleine, stotterte er und flüsterte: „Da hat doch der Lehrer `ungenügend` geschrieben“. „Eben deshalb will ich ihn haben“, antwortete das Jesuskind. „Aber, warum denn?“ fragte der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, wo `ungenügend` darunter steht. Verspricht mir das?“. „Sehr gern“, antwortete der Junge. „Aber ich will noch ein zweites Geschenk von dir“, sagte das Jesuskind..., „deinen Milchbecher“. „Aber den habe ich doch heute zerbrochen“, entgegnete der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir das auch?“. „Das ist schwer“, sagte der Junge. „Hilfst du mir dabei?“. „Aber nun mein dritter Wunsch“, sagte das Jesuskind. „Du sollst mir nun noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen ist“. Da legte der Kleine die Stirn auf die Kante und weinte: „Ich, ich, ich...“, sagte er „ich habe den Becher umgestoßen; in Wahrheit habe ich ihn absichtlich auf die Erde geworfen.“ „Ja, du sollst all deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, was du getan hast, bringen“, sagte das Jesuskind. „Und wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen; ich will dich an deine Hand nehmen und dir den guten Weg zeigen“ „willst du dir das schenken lassen?“ Und der Junge scheute, hörte und staunte

Bitte die Absätze ordnen!

	a) „Aber ich will noch ein zweites Geschenk von dir“, sagte das Jesuskind..., „deinen Milchbecher“. „Aber den habe ich doch heute zerbrochen“, entgegnete der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir das auch?“. „Das ist schwer“, sagte der Junge. „Hilfst du mir dabei?“.
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	b) „Aber nun mein dritter Wunsch“, sagte das Jesuskind. „Du sollst mir nun noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen ist“. Da legte der Kleine die Stirn auf die Kante und weinte: „Ich, ich, ich...“, sagte er „ich habe den Becher umgestoßen
	ich will dich an deine Hand nehmen und dir den guten Weg zeigen“ „willst du dir das schenken lassen?“ Und der Junge scheute, hörte und staunte
	c) Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater und sah ihm zu wie er die Krippe machte. Der Junge schaute sie sich die Krippenfiguren intensiv an, und sie fingen plötzlich an, für ihn zu leben. Da schaute er das Christkind an und sagte „Ich habe dir nichts mitgebracht“. „Ich will aber gerne etwas von dir haben“, antwortete das Jesuskind. Da wurde der kleine rot vor Freude. „Ich will dir alles schenken, was ich habe“ entgegnete er. „Drei Sachen möchte ich von dir haben“, sagte das Jesuskind. „Schenk mir deinen letzten Aufsatz“. Da erschrak der kleine, stotterte er und flüsterte: „Da hat doch der Lehrer `ungenügend` geschrieben“. „Eben deshalb will ich ihn haben“, antwortete das Jesuskind. „Aber, warum denn?“ fragte der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, wo `ungenügend` darunter steht. Verspricht mir das?“. „Sehr gern“, antwortete der Junge.

Lösung: 1c); 2a); 3b)

Fragen zum Text:

1. Was macht der Großvater?
2. Wer fingt an zu leben?
3. Wie lautet das erste Wunsch des Jesuskindes?
4. Wie lautet das zweite Wunsch des Jesuskindes?
5. Wie lautet das dritte Wunsch des Jesuskindes?
6. Wie will das Jesuskind dem Jungen helfen?

In diesem Suchrätsel sind 13 Wörter versteckt.

L	C	A	U	F	S	A	T	Z	C	U	H	B	H
Ü	J	W	U	N	S	C	H	H	Y	Z	K	H	E
G	E	Q	K	K	S	I	Q	F	E	P	C	L	X
E	G	U	M	I	L	C	H	B	E	C	H	E	R
N	J	H	X	Q	Q	L	F	R	E	U	D	E	C
K	R	I	P	P	E	N	F	I	G	U	R	E	N
R	T	O	B	O	S	H	E	I	T	S	X	V	A
I	R	O	X	L	S	C	H	R	E	C	K	R	N
P	O	N	M	E	I	F	E	R	S	U	C	H	T
P	T	J	C	H	R	I	S	T	K	I	N	D	K
E	Z	H	B	G	Z	G	E	S	C	H	E	N	K

Die Wörter sind: 1. KRIPPENFIGUREN 2. MILCHBECHER 3. EIFERSUCHT 4. CHRISTKIND 5. GESCHENK 6. AUFSATZ 7. BOSHEIT 8. SCHRECK 9. FREUDE 10. WUNSCH 11. KRIPPE 12. TROTZ 13. LÜGEN

Duplikat ohne Füllbuchstaben:

L		A	U	F	S	A	T	Z						
Ü		W	U	N	S	C	H							
G														
E			M	I	L	C	H	B	E	C	H	E	R	
N							F	R	E	U	D	E		
K	R	I	P	P	E	N	F	I	G	U	R	E	N	
R	T		B	O	S	H	E	I	T					
I	R				S	C	H	R	E	C	K			
P	O			E	I	F	E	R	S	U	C	H	T	
P	T		C	H	R	I	S	T	K	I	N	D		
E	Z					G	E	S	C	H	E	N	K	